

Wirkung aus Stiftungsperspektive

Markus Büchel, Auridis Stiftung



Auridis Stiftung

- Die **Auridis Stiftung** wird vom Unternehmen **ALDI SÜD** finanziert und ist inhaltlich unabhängig.
- Zielsetzung: Förderung **benachteiligter Kinder** mit Schwerpunkt im **frühkindlichen Bereich**.
- Derzeit Förderung von insgesamt **37 Projekten bzw. Programmen**.
- Im Jahr 2018 wurden insgesamt Fördermittel in Höhe von **9,1 Mio. Euro** ausgezahlt.
- Das Team der Auridis Stiftung besteht aus **acht Personen**.

Förderung präventiver Angebote bei der überregionalen Verbreitung



Förderung kommunaler Struktur- und Qualitätsentwicklung

Präventionsketten Niedersachsen:
Gesund aufwachsen für alle Kinder!

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

 LWL-Servicestelle
Gelingendes Aufwachsen
Netzwerke für Kinder

LVR
Qualität für Menschen

DPT
Deutscher Präventionstag

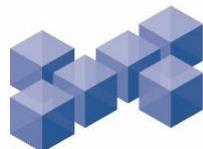
Nationales Zentrum
Frühe Hilfen


ETC
communities
that care

**FAMILIEN-
PROJEKT
DORTMUND**

PHINEO
damit Engagement wirkt

**deutsche kinder-
und jugendstiftung**

 Lernende Region
Netzwerk Köln


LPR Landespräventionsrat
Niedersachsen

 **institut**
für medizinische
soziologie

F.A.Z.-INDEX ▲ 2.229,85 +1,22 %DAX * ▲ 11.657,72 +1,23 %EUR/USD ▲ 1,1383 +0,10 %DOW JONES ▲ 25.916,00 --[ALLE KURSE](#)

OECD-STUDIE

Viel Geld für Kinder - wenig Wirkung

AKTUALISIERT AM 01.09.2009 - 16:20



Der deutsche Staat gibt so viel Geld für Kinder aus wie kaum ein anderes Land - und trotzdem sind fehlende Chancengerechtigkeit und Kinderarmut weiter verbreitet als in den meisten anderen Industriestaaten. Das hat die OECD herausgefunden.

Nordrhein-Westfalen

Krafts zurückgelassene Kinder

"Kein Kind zurücklassen" wollte die SPD-Ministerpräsidentin. Vorsorgen statt reparieren, das passt zu ihrem Kümmer-Image. Bilanz eines genialen, unhaltbaren Versprechens

Von **Lenz Jacobsen**, Mönchengladbach

12. Mai 2017, 13:24 Uhr / [155 Kommentare](#)



Auch im Wahlkampf bei den Kindern: Hannelore Kraft in einer Kindertagesstätte in Hagen am 8. Mai 2017 © Thilo Schmuehlen/Reuters

Trainingskurse für straffällige Jugendliche

„Kuschelpädagogik“ wirkt

Eine Evaluation der Sozialen Trainingskurse für straffällig gewordene Jugendliche in Bremen ist zu dem Ergebnis gekommen, dass Wegsperren nicht nötig ist.



Wegsperren in der JVA Oslebshausen? Da gibt es noch Besseres!

Bild: dpa

BREMEN taz | Drei Jugendhilfeträger bieten in Bremen sogenannte „Soziale Trainingskurse“ für straffällig gewordene Jugendliche an – und zum ersten Mal haben sie gemeinsam ihre Arbeit evaluieren lassen. Drei Jahre lang begleitete das Bremer Institut für Soziale Arbeit und Entwicklung (Bisae) die Kurse. Das am Freitag präsentierte und 130 Seiten starke Ergebnis macht deutlich: Der seit der Etablierung ambulanter Jugendhilfen in den 80er-Jahren immer wieder gegen sie gerichtete Vorwurf der wirkungslosen „Kuschelpädagogik“ ist falsch.

Nord / Bremen

21. 3. 2015

SIMONE SCHNASE

Bremen-Redakteurin



THEMEN

#Bremen, #Jugendvollzug, #Jugendhilfe, #geschlossenes Heim, #Kuschelpädagogik

Anzeige 



NISSAN INTELLIGENT MOBILITY
NISSAN QASHQAI N-MOTION
 MIT MINDESTENS **5.500€ PREISVORTEIL¹**

MEHR ERFAHREN >

NISSAN QASHQAI N-MOTION: Effizienzklasse: B-A; Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,8-4,8; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 138-127*

Soziales in Korschenbroich

Keine Kommentare



"Die Jugendhilfe wirkt jeden Tag"

12. September 2018 um 04:50 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Marion Klein ist die Leiterin des Kreisjugendamtes, das seinen Sitz in Korschenbroich hat. Jugendpfleger Reinhard Giese kümmert sich unter anderem mit vielfältigen Angeboten um die Jugend. Foto: Ilgner Detlef (ilg)

Gesetzliche Norm und Wirkung

Ausgangspunkt und Grundlage

- § 1 SGB VIII
Jeder junge Mensch hat ein **Recht auf Förderung** seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.
- § 79 SGB VIII
Das **Jugendamt** hat für die Erfüllung der dazu notwendigen Aufgaben die **Gesamtverantwortung** einschließlich der **Planungsverantwortung**.

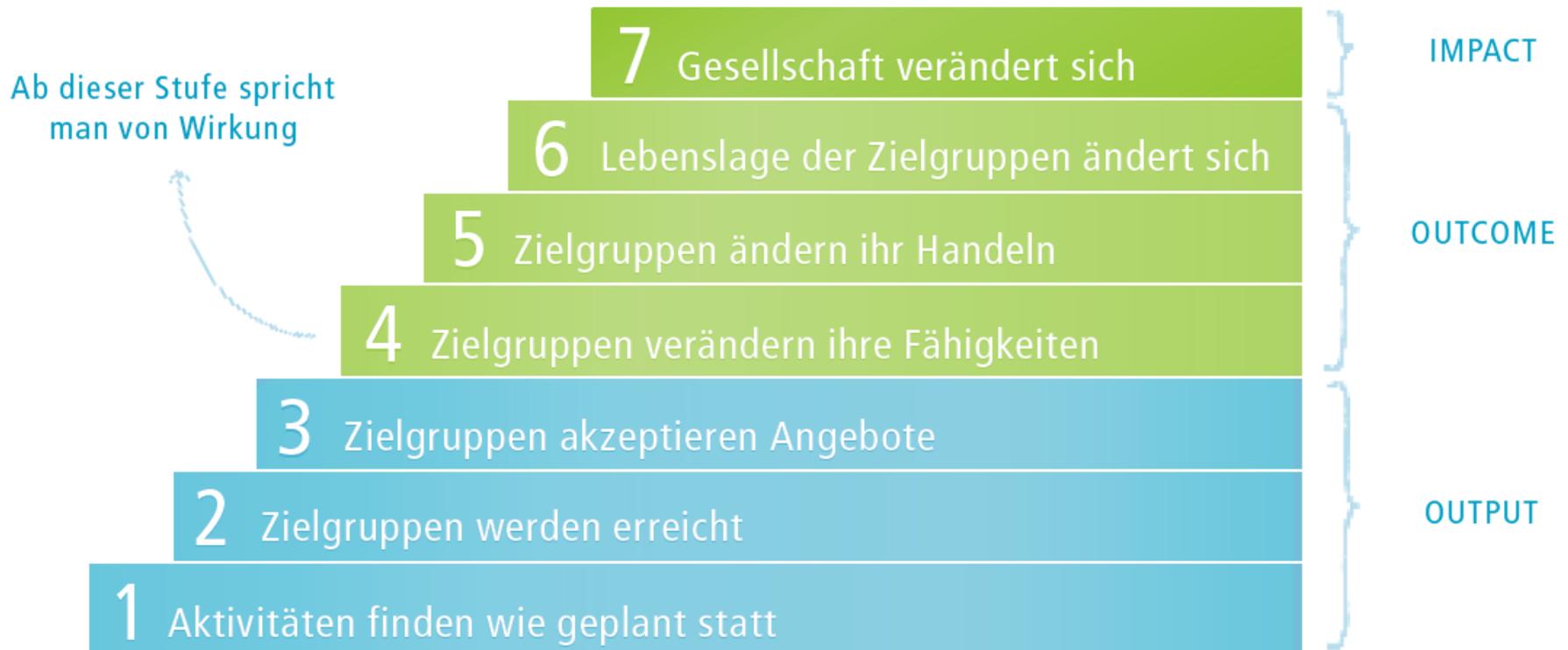
Gesetzliche Norm und Wirkung

Konkretisierter Anspruch auf Wirkung

- § 80 (2) SGB VIII
Einrichtungen und Dienste sollen so geplant werden, dass insbesondere ein möglichst **wirksames, vielfältiges und aufeinander abgestimmtes Angebot** von Jugendhilfeleistungen gewährleistet ist.
- § 20d SGB V
Die Krankenkassen entwickeln im Interesse einer **wirksamen und zielgerichteten** Gesundheitsförderung und Prävention [...]

Unser grundsätzliches Wirkungsverständnis

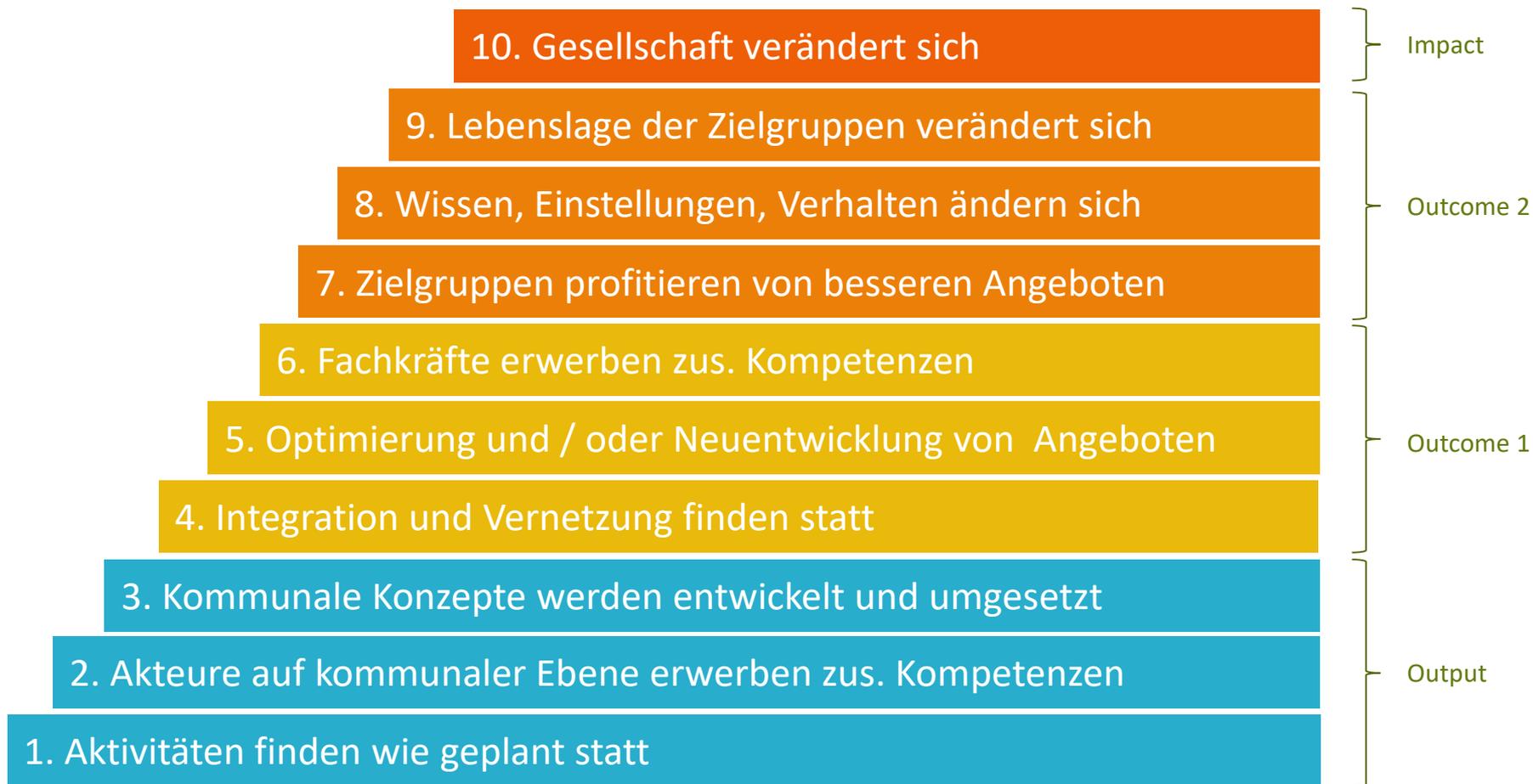
Die Wirkungstreppe von PHINEO



(Phineo: Kursbuch Wirkung, 2013)

Unser angepasstes Wirkungsverständnis

Die Wirkungstreppe „Präventionsketten“ der LVGAFS Niedersachsen



(LVGAFS Niedersachsen, Sven Brandes, 2017)

Grundsätzliche Beobachtungen zum Wirkungsdiskurs Präventionsketten

- Im Rahmen von Präventionsketten werden in Kommunen unterschiedliche Wirkungen auf unterschiedlichen Ebenen mit unterschiedlichem Zeithorizont angestrebt. Es gibt nicht **die Wirkung** von Präventionsketten.
- Wichtige Unterscheidung: Die Präventionskette als **koordiniertes Netzwerk** oder **Maßnahmen/Angebote**, die im Rahmen von Präventionsketten umgesetzt werden.
- Wirkung beginnt mit **Analyse, Strategie und Planung!**
- Wirkungsorientierung ist eine konzeptionelle Herausforderung; aber auch eine **organisatorische und kulturelle Aufgabe!**

Gute Voraussetzungen für wirkungsorientierte Präventionsketten

- Hohe **Strategieorientierung** in der Kommune, erkennbar an langfristig ausgerichteten Konzepten sowie integrativen Ansätzen.
- Hohe **Transparenz** des Verwaltungshandelns, erkennbar an der Art und Weise, wie Informationen zugänglich gemacht und verwendet werden.
- Eher **dezentrale Ausrichtung**, erkennbar an räumlicher Differenzierung und organisatorischer Gliederung der Verwaltung.
- Bereitschaft zu **Flexibilität**, erkennbar an vorhandenen Spielräumen der zur Zielerreichung erforderlichen Ressourcen und Maßnahmen.
- Hohes Maß an **Wissen/Evidenzorientierung** bei den handelnden Personen.

Vgl. Schneider, S.: Mehr Wirkungsorientierung in Kommunen – Bedingungen für eine veränderte politisch-administrative Steuerung, Difu-Impulse, Bd. 4/2015, S. 11-12.

Auswahl der Wissensquellen im Kontext Präventionsketten / Teilhabechancen:

- LVR-Koordinationsstelle Kinderarmut
- LWL-Servicestelle Gelingendes Aufwachsen
- LVGAFS Niedersachsen: Präventionsketten Niedersachsen
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH)
- CTC – Die grüne Liste Prävention
- Institut für Medizinische Soziologie (IMS), Universität Düsseldorf
- Begleitforschung ZEFIR / Bertelsmann Stiftung
- Servicestelle Prävention „Kommunale Präventionsketten NRW“

Herzlichen Dank!

www.auridis.de

markus.buechel@auridis.de

